

heller. In den 90er Jahren trat das Erzählende in seinen Gemälden zurück und die reine, oft impressionist. gesehene Naturstud. wurde vorherrschend. Unzählige kleine Ölbilder (Gartenwinkel, Blumenarrangements, Frauenakte) entstanden. Zu seinen Schülern gehörten u. a. Poosch, Rojka und Rothaug (beide s. d.). R. ermöglichte Schiele, sich mit zehn Arbeiten erstmals an einer Ausst., der 1. Kunstausst. Klosterneuburg 1908, zu beteiligen. Ausst.: Wien 1869, 1873 (Weltausst.), 1897, 1917, 1924, Klosterneuburg 1908, München 1913, Prag 1926, etc.

W.: Sonntagnachmittag, 1870 (Smlg. Fürst Liechtenstein, Vaduz); Mädchen im roten Kleide, 1877; Kirchengang in Lundenburg, 1885; Mondaufgang, 1900 (Österr. Galerie, Wien); Künstlergruppe aus dem hist. Festzug 1879 (Hist. Mus. der Stadt Wien); Frau mit Kindern (Moderne Galerie, Prag); etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 3. 12. 1908 (Abendausg.), 11. 3. 1922 und 15. 1. 1924; Die Zeit vom 4. und W. Ztg. vom 5. 12. 1918; Die christliche Kunst 15, 1918/19, S. 45 (Beilage); F. Ottmann, Gedächtnisausst. F. R. (1848/1922) im Wr. Künstlerhaus, Wien, in: Die Kunst 49, 1924, S. 223f.; W. Born, F. R., in: Belvedere 10, 1931, S. 105ff.; R. Böttger, F. R. 1848–1922, in: Sudetend. Kultur Almanach 4, o. J., S. 241ff.; Bénézit; Kosch, Kath. Deutschland; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach (s. unter Rumpler Matthias); F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh. 2/1, 1898; Die k. k. Akad. der bildenden Künste in Wien in den Jahren 1892–1917, 1917, s. Reg.; W. Wagner, Die Geschichte der Akad. der bildenden Künste in Wien (= Veröff. der Akad. der bildenden Künste in Wien, NF 1), 1967, s. Reg.; H. Fuchs, Die österr. Maler des 19. Jh. 3, 1973, Erg. Bd. 2, 1979. (F. Käindl)

Rumpler Matthias, Schriftsteller und Seelsorger. * Petting, Bayern (BRD), 3. 2. 1771; † Seekirchen (Salzburg), 17. 3. 1846. Stud. ab 1782 an der Univ. Salzburg Phil. (1788 Mag. phil.), dann Theol. (1794 Dr. theol.); war nach seiner Priesterweihe (1793) als Seelsorger tätig. 1801 wurde er Kanonikus des Kollegiatstiftes Maria Schnee, 1803 w. Konsistorialrat, 1810 Pfarrer und Dechant (damit auch Schuldistriktsinsp.) von Altenmarkt, 1832 erster Dechant des wiedererrichteten Kollegiatstiftes Seekirchen. R. ist der erste Historiograph des salzburg.-österr. Bildungswesens, über das er grundlegende Beitr. verfaßte. Seine zahlreichen, von volksbildner. Ambitionen getragenen Arbeiten über theolog., pädagog. und hist. Themen waren weit verbreitet.

W.: Christkath. Katechismus, 1800; Ueber den ersten Lese- und Schreib-Unterricht in Schulen, 1801; Christliche Sittenlehre für Kinder, 1802, 2. Aufl. 1806; Geschichte von Salzburg, 1803; Geschichte des Schulwesens in Salzburg, 1803, Neuaufll., bearb. von J. J. Hochmuth, 1832; Legende der Hll. für Kinder, 2 Tle., 1803–04, Neuaufll. 1811; Predigten, 1805–06; Abhh. in Z., u. a. in Oberdt. allg. Litteraturztz., Theolog.-prakt. Quartalsschrift; etc.

L.: H. F. Wagner, Biographien Salzburger Schulmänner, in: Z. des Salzburger Lehrer-Ver. 9, 1879, S. 97; E. Beut-

ner, Es ist das wahre Glück an keinen Stand gebunden ..., Jugend- und Volksschriften der Spätaufklärung in Salzburg, in: Österr. in Geschichte und Literatur 28, 1984, S. 177f.; E. Lechner, Die Anfänge der österr. Pädagog. Historiographie, in: Informationen zur erziehungs- und bildungshist. Forschung 29, 1986, S. 77ff.; ADB; Kosch, Kath. Deutschland; Wurzbach; J. G. Meusel, Das gelehrte Teutschland im 19. Jh. ... 15, 5. Ausg. 1811; J. Dürlinger, Hist.-statist. Hdb. von Pongau, 1867, S. 316f. (mit Werksverzeichnis); H. Paarhammer, Das Kollegiatstift Seekirchen, 1982, s. Reg.; Mitt. E. Lechner, Klagenfurt. (H. Spatznegger)

Rumy (Rumi) Karl Georg, Ps. Dragutin, Schulmann und Polyhistor. * Zipser Neudorf (Spišská Nová Ves, Slowakei), 18. 11. 1780 (Taufdatum); † Gran (Esztergom, Ungarn), 5. 4. 1847. Sohn eines Kaufmannes; stud. Phil. an den Univ. Göttingen (1800–03) und Wittenberg (1809 Dr. phil.). 1803 Präfekt am Pädagog. Inst. und Prof. für Mathematik und dt. Stilistik am Lyzeum in Käsmark (Kežmarok), 1805 Gymnasialkonrektor in Teschen (Český Těšín), 1807 Rektor der Schule in Zipser Neudorf, 1808 Prof. am Lyzeum in Leutschau (Levoča), dann Pfarrer in Schmöllnitz (Smolník). 1810 Prof. für Phil. und Geschichte am Lyzeum in Ödenburg (Sopron), 1813 Prof. für Naturkde. und Gutsverwaltung am Georgicon in Keszthely, 1816 2. Rektor des griech. Gymn. in Karlowitz (Sremski Karlovci, Vojvodina), 1821 2. Rektor des Lyzeums in Preßburg (Bratislava). Ab 1824 lebte er in Wien, 1828 wurde er Prof. für ung. Recht und Statistik am Priesterseminar in Gran. R., ein begeisterter Aufklärer, entwickelte eine außerordentlich rege publizist. Tätigkeit aus dem Bereich der dt. und ung. Philol., der Stilistik, Topographie, Botanik, Zool., Geographic und Ökonomie in dt., ung., latein., slowak., serb. und kroat. Sprache. Er veröff. seine Abhh. in zahlreichen Ztg. und Z. und korrespondierte mit vielen Wissenschaftlern in ganz Europa. Ungemein vielseitig, sammelte er auch slowak. und kroat. Volkslieder und war Mitarbeiter mehrerer Lexika. Mitgl. zahlreicher gel. Ges.

W.: Populäres Lehrbuch der Oekonomie, 2 Bde., 1808; Geograph.-statist. Woerterbuch des oesterr. Kaiserstaates ..., 1809; Theoret.-pract. Anleitung zum dt. pros. Styl, 1813; Agricoolae experimentatores prudentes et circumspicci, 1814; Gemeinnützige oekonom.-techn. Belehungen für Haushaltungen in Städten und auf dem Lande, 2 Bde., 1816; A magyar nyelv terjedése a Szepességen (Die Ausbreitung der ung. Sprache in der Zips), in: Tudományos gyűjtemény 2, 1823; Anleitung zum Bierbrauen, 1826; Gallerie ausgewählter Porträte der merkwürdigsten Zeitgenossen sammt Text, 1831; Verzeichniss und Beschreibung der Carpath. Blätterschwämme im Zipser Comitae, 1834; Neue Pferdefütterungs-Methode ohne Heu und mit sehr wenig Hafer, 1835, auch ung., 2. Aufl. 1836; Briefwechsel Kopitars mit R., hrsg. von F. Valjavec, in: Südost-Forschungen 5, 1940; etc. Hrsrg.: Monumenta hungarica ... 3 Bde., 2. Ausg. 1817; Tropologia et schematologia practica seu exemplaris ..., 1819; etc.